

Erfreuliches vom Zerndorfer Weg

Am 10. August war ich endlich mal wieder an der bekannten Einsatzstelle unterwegs, was mir leider über das Frühjahr hinweg viel zu selten gelungen ist. Umso größer jedoch die Freude über die vielen schönen (und teilweise überraschenden) Beobachtungen:

Besonders war vor allem die Beobachtung zweier Neuntöterfamilien von denen man ausgehen kann, dass sie dort auch gebrütet haben. Für diese Art sind offene Bereiche mit einigen höheren Büschen und Bäumen, sowie Hochstaudenfluren wichtig. Insgesamt 6 Jungvögel, die noch von den Eltern gefüttert wurden, waren anwesend. Die viel zu trockene und heiße Witterung hat den wärmeliebenden Würger und seiner Brut sicher am stärksten begünstigt, doch auch das Ausdünnen der Vegetation und Zurückdrängen der invasiven Arten im letzten Winter hat der lokalen Population bestimmt „gefallen“.

Auch ein klassischer Bewohner alter Streuobstbestände, der Gartenrotschwanz ließ sich blicken. Er braucht für seine Brut Baumhöhlen, die er dort findet. Auch Nistkästen besiedelt er. Ihn und seinen nahen Verwandten, den Hausrotschwanz, kann man übrigens auch in Frohnau im Frühling und Sommer gut beobachten.

Nahezu permanent anwesend waren zudem Schwärme verschiedenster Finkenarten, neben häufigen wie Grünlingen und den hübschen Stieglitzen, war auch eine Spezialität des Stolper Feldes, der gefährdete Bluthänfling mit großer Zahl vertreten.

Abrundend zeigte sich auch noch ein nahrungssuchendes diesjähriges Braunkehlchen, wohl ein Durchzügler. Leider hat die selten gewordene Art dieses Jahr weder auf den Feldern noch auf dem Golfplatz noch auf der FrohLaWi-Fläche gebrütet, doch für die Zukunft bin ich vorsichtig optimistisch, dass sie hier eine reelle Chance hat, dauerhaft heimisch zu werden.

Schließlich wollte ich noch einmal zum Ausdruck bringen wie sehr es mich freut, was bis jetzt schon alles durch das Vorstandsteam aber auch durch all die Vereinszugehörigen und Interessierten, die sich in verschiedenen Bereichen einbringen, auf die Beine gestellt und an Ehrenamt geleistet wurde. Ebenso die Unterstützung der Landwirte und der Stadt Hohen Neuendorf sind nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit, vielen Dank Euch allen!

Übrigens, tatsächlich sind sogar 2 der hier vorgestellten Arten in der Auswahl für den Titel des Vogels des Jahres des Naturschutzbunds vertreten, wer möchte kann gerne abstimmen, die Wahl unterstützt den Schutz der Arten sehr!

Edvard Schöning